

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danziger Pfennige
mit „Volk und Zeit“ 20 Pfennige

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 70 Gulden,
in Deutschland 2,50 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden
monatlich. Anzeigen: die 1. Seite 0,30 Gulden, 2. Seite
0,20 Gulden, 3. Seite 0,15 Gulden, 4. Seite 0,10 Gulden,
Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen
nach dem Danziger Taxaturs

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 183

Donnerstag, den 7. August 1924

15. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-
bestellung und Druckfachen 3290

Deutsche Gegenanschläge in London.

Stresemann verhandelt mit Herriot über ein Kompromiß.

Die zweite gemeinsame Sitzung der Alliierten mit den Deutschen hat nicht den Verlauf genommen, den man gewünscht und anfänglich erwartet hatte. Sie begann um 11 1/2 Uhr vormittags und dauerte bis 1 Uhr. Nachdem die deutsche Delegation ihre Stellungnahme zu den Beschlüssen der alliierten Konferenz nach Rücksprache mit Macdonald am Dienstagabend schon am Mittwoch um 9 Uhr vormittags übermittelte und die Alliierten in einer gemeinsamen Sitzung zum deutschen Memorandum und Begleitbrief Stellung genommen hatten, sollte in der Chefbesprechung schon die Diskussion erfolgen. Die Sitzung wurde eingeleitet durch eine mündliche Erläuterung des deutschen Memorandums durch Marx, die ungefähr eine Stunde in Anspruch nahm. Im Verlauf der Uebersetzung der Ausführungen des Reichskanzlers ins Französische machte Herrriot einen Zwischenruf, der in drastischer Weise die Verwunderung der französischen Delegation über den deutschen Standpunkt zum Ausdruck brachte. Auch Macdonald hat am Schluß der Uebersetzung ins Englische geäußert, daß Marx eine Reihe von Fragen angebracht habe, die mit dem Gutachten nicht zusammenhängen. Tatsächlich ist in dem deutschen Memorandum und im Begleitbrief zum Memorandum und ebenso in der Rede von Marx u. a. die Räumungsfrage angebracht worden. Die Wirkung dieses Vorgehens der deutschen Delegation bei den Alliierten ergab sich aus der sofortigen Vertagung der Sitzung. Eine neue Chefbesprechung wurde auf 9 Uhr abends festgesetzt. Die deutsche Delegation erließ nach der Rückkehr von der Konferenz den Dolmetscher Dr. Michaelis, der die Rede von Marx überliefert hatte, sofort durch eine andere Person. Es heißt, daß Marx in seiner Erklärung lediglich den Wunsch und die bestimmte Erwartung auf eine heftige Räumung des Ruhrgebietes zum Ausdruck brachte. Diese Stelle der Ausführungen des Kanzlers wurde angeblich vom Dolmetscher in unglücklicher Form wiedergegeben. Da die Alliierten hiervon inzwischen unterrichtet sein dürften, wird die gegen die deutsche Delegation tatsächlich vorherrschende Mißstimmung teilweise behoben werden können. Aber aus dem Vorfall sollte die deutsche Delegation erfahren, daß in London die Form des Vorgehens wieder einmal alles ist.

Es ist nicht anzunehmen, daß die Absicht Herriots, mit Marx möglichst schnell in persönliche Räumungsfrage zu treten, infolge dieses Verlaufs der Chefbesprechung aufgegeben wird. In der Besprechung Herriot-Marx sollen hauptsächlich die Möglichkeiten der militärischen Räumung des Ruhrgebietes in Verbindung mit wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen Deutschlands untersucht werden, nachdem eine Behandlung des Problems der interalliierten Schulden im Augenblick vollkommen aussichtslos ist.

Die vielfach in deutschen Kreisen, aber auch in London verbreitete Ansicht, als ob die Haltung der Amerikaner einer Unterstützung der deutschen Wünsche gleichkäme, ist nicht begründet. Abgesehen davon, daß Morgan selbst sich zur Erholung in Schottland befindet, haben die Bankiers zu verstehen gegeben, daß sie infolge der zahlreichen Anträge, denen sie ob ihrer jüngsten Vorgehens ausgesetzt waren, sich bis zum Abschluß der Verhandlungen zwischen den Staatsmännern mit ihren Meinungsäußerungen zurückhalten möchten.

Die deutschen Gegenanschläge.

Die deutsche Delegation hat gestern den Staatsmännern der Entente eine Denkschrift überreicht, in der sie ihren Standpunkt zu den Streitfragen darlegt. Die Denkschrift wendet sich gegen die Sanktionsformel der ersten Kommission, verlangt die völlige Amnestie und die Rückkehr aller Ausgewiesenen, eine Milderung der Bestimmungen über die Durchführung der wirtschaftlichen Räumung, die in rascherem Tempo erfolgen könnte und auch anders geregelt werden müßte. Sehr ausführlich werden die Kommissionsbeschlüsse über die Sachleistungen und das Transfer behandelt und dazu weitgehende Gegenanschläge gemacht. In dem Begleitbrief wird darauf hingewiesen, daß die Kürze der Zeit detaillierte Darlegungen unmöglich gemacht habe; sie müßten den mündlichen Verhandlungen vorbehalten bleiben. Dann heißt es in dem Schreiben des Reichskanzlers weiter, daß die interalliierten Beschlüsse nach Ansicht der deutschen Delegation den mit dem Dawes-Plan zusammenhängenden Fragenkomplex nicht erschöpfen. Die deutsche Delegation müsse insbesondere entscheidenden Wert darauf legen, die Frage der militärischen Räumung der über den Versailler Vertrag hinausgehenden Gebiete zur Erörterung zu stellen, ebenso die Befreiung von 5000 französischen und belgischen Eisenbahnbediensteten auf bestimmten Strecken des linksrheinischen Netzes. Die deutsche Delegation sei der Ansicht, daß diese Forderung mit dem Sachverständigenbericht nicht vereinbar ist.

Direkte Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich.

Die Pariser Abendblätter berichten, daß außerhalb des Rahmens der Konferenz ein privater Meinungsaustausch zwischen den Ministernpräsidenten Frankreichs und Belgiens und Dr. Stresemann begonnen habe. Es scheint sich in erster Linie um eine Stellungnahme über die Möglichkeit eines

Kompromisses in der Frage der baldigen Räumung des Ruhrgebietes zu handeln. Frankreich scheint im Prinzip dazu bereit zu sein. Die Angelegenheiten, die es dafür von Deutschland verlangt, dürften auf dem Gebiete der bevorstehenden Verhandlungen über einen deutsch-französischen Handelsvertrag liegen. Für die wachsende Bedeutung, die man dieser Frage in den führenden Wirtschaftskreisen und Finanzkreisen Frankreichs beizumessen, spricht eine Äußerung der „Journale Industrielle“, daß von dieser Frage die zweite Phase der Londoner Konferenz beherrscht werde. Die Erfolge, die Herriot auf diesem Gebiete mit nach Hause bringe, seien bestimmend für die Beurteilung der diplomatischen Leistungen. Auch die „Information“ beschäftigt sich am Mittwoch mit dieser Frage. Sie erinnert daran, daß am 10. Januar 1923 das zugunsten Frankreichs im Friedensvertrage einseitig festgesetzte Meistbegünstigungsrecht ablief, nachdem die französische Regierung die Frist für den beim Völkerbund gestellten Antrag auf Verlängerung ungenutzt habe verstreichen lassen. Die deutsche Delegation habe dadurch einen sehr wertvollen Trumpf in der Hand, und man werde ihr seinen Formwurf daraus machen können, wenn sie sich seiner in den Verhandlungen bediene.

Zwischenfall an der polnischen Ostgrenze.

Dienstag früh haben etwa hundert Banditen die russische Grenze überschritten und das polnische Grenzstädtchen Stolpzn überfallen, das Stadamt und die Post brannten und demolierten. Während des Ueberfalls sind einige Personen ums Leben gekommen und einige verwundet worden. Die Behörden haben eine energische Untersuchung eingeleitet, um die Art und den Charakter des Ueberfalls festzustellen.

Der Ueberfall auf Stolpzn beschäftigt die polnische Öffentlichkeit lebhaft. Einige Blätter wußten bereits zu berichten, daß eine Protestnote an die Sowjets abgegangen sei. Amtlich ist eine solche Nachricht bisher nicht bekanntgegeben worden, aber sie wurde auch nicht dementiert. Das einzige, was man von einer Beteiligung der Sowjets bisher weiß, ist die Angabe eines Gefangenen, daß der Ueberfall auf russischer Seite organisiert worden sei. Die Einzelheiten, wonach polnische Mannen von russischen Grenzposten beschossen seien, und ähnliches sind nur Zeitungsgerüchte. Um die Angelegenheit militärisch zu prüfen, ist General Rudzinski nach Stolpzn gereist, der mit der Untersuchung durch die Regierung betraut wurde.

Katastrophe statt Verständigung.

Eine Betrachtung zur Wiederkehr des Kriegsausbruches.

Von Eugen Prager-Berlin.

In einem wenige Monate nach Ausbruch des Weltkrieges erschienenen Buche hat Ernst Jäckh mitgeteilt, daß kurz vorher die Verträge zwischen Deutschland und England über die Abgrenzung der Interessensgebiete im Orient und in Afrika fertig und unterschrieben waren und nur noch um ihre Veröffentlichung verhandelt wurde.

In Afrika war uns die englische Politik überraschend weit entgegengekommen. In der Türkei war nicht nur in der Bagdadbahnfrage dem deutschen Standpunkt weitgehend Rechnung getragen, sondern auch die damit zusammenhängenden Angelegenheiten, die Ausbeutung der mesopotamischen Petroleumfelder und die Tigris-Schiffahrt, die England schon ganz allein im Besitz gehabt hatte, war unter deutscher Beteiligung geregelt. Danach hatte es den Anschein, als ob England sich mit dem Gedanken abgefunden hatte, sowohl in den afrikanischen Tropen als auch im türkischen Orient der allgemeinen Wettbewerb Deutschlands auf breiterer Grundlage als bisher neben sich anzuerkennen.

Durch die Privatbriefe Riederlens, deren Herausgabe wiederum von Ernst Jäckh besorgt wurde, wird aufs neue bestätigt, daß Deutschland die Verständigung mit England auf einer auch für uns recht vorteilhaften Grundlage hätte erreichen können, wenn die wilhelminische Regierung nicht geradezu ein Ausbund von Kurzsichtigkeit und Unfähigkeit gewesen wäre. Großbritannien war dazu bereit, Deutschland als härteste Landmacht anzuerkennen. Nur verlangte es, daß es nicht durch die deutschen Flottenrüstungen an seiner vermundbarsten Stelle fortdauernd und in ständig steigendem Maße bedroht werde. Der damalige Kanzler Bethmann-Hollweg führte im März 1912 gerade über diese Frage mit England ausführliche Verhandlungen. Eine sein Wissen gab nun Wilhelm dem deutschen Botschafter in London eine telegraphische Anweisung, in der es hieß:

Sollte England seine Schiffe aus dem Mittelmeer zurückziehen nach England-Nordsee, wird das hier als Kriegsdrohung aufgefaßt und mit einer verstärkten Flotte — der Tempo — und eventueller Mobilmachung beantwortet werden.

Bethmann, der sonst seinem „kaiserlichen Herrn“ gegenüber nicht gerade viel Rückgrat zeigte und deshalb von Riederlen als „der Regenwurm“ bezeichnet wurde, konnte sich diese Brückierung denn doch nicht gefallen lassen. Er reichte noch am gleichen Tage sein Abschiedsgesuch ein, in dem er darauf hinwies, daß die Verhandlungen mit England über die Herstellung einer politischen Verständigung neuerdings eine ungünstige Wendung genommen hätten. England behauptete, Anlaß hierzu in den neuen deutschen Flotten-

Kommunistische Soldatenspielererei.

Hochverratsprozeß vor dem Staatsgerichtshof.

Der Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik verhandelte am Mittwoch unter Vorsitz des Präsidenten Niedner einen Hochverratsprozeß gegen einen kommunistischen Parteifunktionär, den Berliner Ingenieur und Reifeverleiher Oswald Dieke. Die Anklage gegen Dieke war vor Monaten vom Landgericht Kassel zurückgewiesen worden, weil sich Vorbereitung zum Hochverrat erweisen hatte. Dieke hatte am 16. Oktober 1923 versucht, Reichswehrangeführte des holsteiner Reiterregiments gegen die Offiziere aufzubringen. Von zwei wurde D. sofort abgewiesen, zwei andere ließen sich zum Schein mit ihm ein. D. suchte die Reiter gegen ihre Offiziere und den vielen Dienst bei geringer Löhnung aufzureizen und forderte sie außerdem auf, in den geheimen „Bund freier Soldaten“ einzutreten. Auf die Frage des einen Reiters, ob der Bund kommunistische Ziele verfolgte, gab der Angeklagte jederzeit keine klare Antwort. Er verlangte von den Soldaten, den Befehlen ihrer Vorgesetzten nicht Folge zu leisten, ja sogar die Offiziere zu töten. Wenn die nahe bevorstehende Revolution der Arbeiter ansbräche, dann sollten sie nicht scheitern, sie seien doch auch Arbeiter. Er gab den Soldaten auch ein Flugblatt zu lesen. Ein weiteres, viel schärfer gehaltenes Flugblatt wurde später in Diekes Gepäck beschlagnahmt. Die Reiter sollten D. auch Waffen beschaffen. Für den Abend lud er sie ein und hielt sie frei, nachdem er sie aufgefordert hatte, noch weitere, sichere Kameraden mitzubringen. Er gab ihnen auch noch 150 Millionen Papiermark und stellte ihnen hohe Vertragsbeträge im „Bund freier Soldaten“ in Aussicht und größere Geldsummen für Wehmunen und Geheimbefehle der Reichswehr. Der Angeklagte beirrat die ihm zur Last gelegten Hochverratsvergehen; es sei allerdings ein Fehler gewesen, daß er den Soldaten das Flugblatt, dessen Inhalt er nicht gekannt habe, gegeben habe. Alles andere, was er mit den Soldaten besprochen und um was er sie ersucht habe, habe sich lediglich auf seine geschäftliche Tätigkeit bezogen. Waffen hätte er nur für das Ausland kaufen wollen, um in den schlechten Zeiten eine Provision zu verdienen. Die beiden Reiter bestritten als Zeugen unter Eid die Angaben der Anklage, ebenso zwei weitere Reichswehrangeführte. Gerichts- und Reichsanwalt und Verteidigung verzichteten auf alle weiteren Zeugen. Der Reichsanwalt beantragte 3 1/2 Jahre Zuchthaus. Der Verteidiger stellte den Angeklagten als harmlosen Menschen hin. Er lediglich kaufmännische Ziele und das Wohl und Wehe seiner Familie im Auge gehabt habe. Nach fünfminütiger Beratung des Staatsgerichtshofes verkündete der Präsident das Urteil: 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft, 200 Mark Geldstrafe und der Kosten.

plänen gefunden zu haben. Trotzdem müßte versucht werden, die Verhandlungen vorläufig weiter zu führen. Bethmann fährt fort:

„Dun wir das nicht, so wird nicht nur unser Verhältnis zu England in verhängnisvoller Weise verschärft, sondern es wird auch der in Frankreich schon jetzt angefangene Chauvinismus zu den kühnsten Hoffnungen ermutigt. Frankreich wird so herausfordernd und übermütig werden, daß wir gezwungen sind, es anzuerkennen. In einem solchen Kriege wird Frankreich automatisch die Hilfe Rußlands und zweifellos auch die Englands haben, während für unsere Bundesgenossen der Bündnisfall nicht eintritt, wir vielmehr genötigt sind, uns ihre Hilfe oder Neutralität zu erbitten.“

Damals hat also Bethmann den Kriegsausbruch noch verhüten können, zwei Jahre später ist die Katastrophe aber doch gekommen, trotzdem die Verhandlungen mit England schon bis zum Abschluß gediehen waren. Es herrscht noch vielfach die Ansicht vor, daß es auf jeden Fall zum Kriege gekommen wäre, denn England wollte sich die Konkurrenz Deutschlands von Halle schaffen, bevor es seine starke Stellung in der Welt an uns verloren hätte. Die Tatsachen reden aber eine ganz andere Sprache. Gewiß hat sich das deutsche Kapital nach 1890 außerordentlich ausgedehnt; der inländische Markt wird ihm zu klein, es greift auf den Weltmarkt über, es will überall dabei sein, wo es etwas zu erobern oder aufzuteilen gibt. Diesen Ausdehnungsdrang aber hat es mit dem Kapital auch der anderen Nationen gemein. So betrug die Kohlenproduktion in 1000

	im Jahre 1890	1900	1910
Deutschland	89 281	149 788	222 302
England	184 529	228 763	268 007 (1909)
Vereinigete Staaten	143 127	244 653	397 000 (1909)

Die Robeisenproduktion betrug in 1000 Tonnen:

	im Jahre 1890	1900	1910
Deutschland	4 658	8 251	14 794
England	8 631	9 103	10 547
Vereinigete Staaten	9 350	14 011	27 737

Sie sehen also: Deutschland hatte England in der Kohlenproduktion fast eingeholt, in der Robeisenproduktion sogar schon übertraffen. Aber in den Vereinigten Staaten ist die Produktion in einem noch viel kürzeren Tempo gestiegen; 1909 wurde dort um die Hälfte mehr an Kohlen gefördert, 1910 fast dreimal so viel Robeisen erzeugt als in England, und doch hat Amerika an der Seite von England im Weltkrieg gekämpft!

Danziger Nachrichten

Sozialdemokratischer Verein Danzig.

Sonntag, den 17. August, nachmittags 2 Uhr bei Steppuhn, Karthäuserstraße

Sommerfest

Gesangsvorträge, Rezitationen, Volks- und Kinderbelustigungen aller Art.

Danz.

Eintrittspreis 75 Pfennige.

Karten sind bei allen Vertrauensleuten, in den Konsumvereins-Verkaufsstellen und in den Buchhandlungen der „Volksstimme“, Am Spendhaus 6, und Paradiesgasse 92, zu haben.

Beschämte Bettler.

Die Gegenwart ist die Zeit des Schnorrers, des Stromers in Frack oder Sakko. Jeder einiaermaken anständige Mensch schnorrt heute, wie er vor einem Jahr schnorrt: Devisen oder Kofain, je nach Veranlagung, Talent und Gemütsstabilität.

Die gesamte Könialität des Kaufmanns ist dahin; selbst seinen Anacstellen muß er den Hof machen, wenn er die Gehälter nicht zahlen kann; überall schnorrt er um Kredite, er ist die schärfste Konkurrenz des lieben, guten, alten Hausbettelers geworden.

Neben dieser von keiner moralischen Rückständigkeit getriebenen Schnorrerei gibt es eine andere, verhäufte, verschämte. Es erheben sonderbarerweise noch immer Menschen, die den achsellosen Zustand als eine Schande betrachten, arme, in der Kulturentwicklung zurückgebliebene Gemüter, mit ihrer Bestandschamua gefeierte Eriehenen, harmlos, und deshalb von allen mit liebenswürdiger Ausdauer getreten.

Bis zur Inflationszeit behand der vielbewunderte Beruf des deutschen Rentiers, des Mannes, der von seinen Zinsen lebte. Sein Horizont war berechnungsbewusst verengt, jeder Ausfluß wurde geahndet.

Eine unangenehme Charaktereigenschaft. Der verschämte Bettler stirbt an seiner Verschämtheit, er kommt nicht zur Einsicht, daß der Staat ihn unterstützen muß, und daß der Nutzen der Verschämtheit und die Gefahr nur für Wohlhabende vorhanden sind.

Nein, der verschämte Bettler ist eine wenig selbstemäke Erscheinung, ein Theaterrecitist vergangener Zeiten, er sollte bei den Straer lernen, wie man aus seiner Verschämtheit Kapital schlägt, er sollte weniger auf den lieben Gott als auf seinem Prozeß vertrauen.

Alfred Arna.

Vermehrung der Wohnungsnot.

Uns wird geschrieben: Senat und Wohnungsamt tragen vielfach dazu bei, daß die Wohnungsnot anstatt vermindert noch vergrößert wird. Der Senator Unger hat am Sonntag dieses Jahres eine wohnungswirtschaftliche Wohnung besogen. Er hat vom Senat die Genehmigung erhalten, seine wohnungswirtschaftliche 6-Zimmerwohnung, welche er geräumt hat, für sich zur Verfügung zu halten und so steht diese Wohnung seit Anfang dieses Jahres leer.

Die Massenkaufkraft heben!

Von dem Lohn eines Familienvaters hängt es ab, wie er Frau und Kinder ernähren und kleiden und welche Wohnung er bewohnen kann, es hängt auch davon ab, wie er seine Kinder ausbilden lassen, welche künstlerischen Genüsse er sich verschaffen, wie er sein Heim ausschmücken, welche Reisen er machen kann usw.

Zwei Ursachen sind es, aus denen die geringe Kaufkraft der Massen entspringt: die niedrigen Löhne einerseits und die hohen Warenpreise andererseits. Wenn der Arbeiter weniger verdient als in der Vorkriegszeit, und wenn er für seine Lebensbedürfnisse mehr zahlen muß, ist es selbstverständlich, daß er sich einschränken muß.

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter tritt mit Recht in den Vordergrund unserer wirtschaftlichen Kämpfe. Die Gewerkschaften kämpfen ununterbrochen um diese Erhöhung, wobei sie auf den heftigsten, schärfsten Widerstand des Arbeitgeberturns stoßen. Sie fordern mit Recht eine auskömmliche Entlohnung, weil auf ihr die Möglichkeit beruht, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Die Senkung der Warenpreise ist das zweite große Mittel, um die Massenkaufkraft zu heben. Da der Preis einer Ware von verschiedenen Umständen bestimmt wird: Herstellungskosten, Transportkosten, Speise, Angebot und Nachfrage, so gibt es verschiedene Wege, die Preise herabzusetzen.

Am Hause Birkenallee 4 bewohnt eine alleinlebende Dame, die noch Ausländerin ist, eine 7-Zimmerwohnung. Ein besonders krasser Fall ist folgender:

Der Lehrer und Redakteur der „Danziger Lehrerzeitung“ Wahlow bewohnt seit Nr. 54 eine 3-Zimmerwohnung. Auf irgendeine Weise hat auch dieser Herr, dessen Familie nur vier Köpfe stark ist, noch zwei weitere Räumlichkeiten in diesem Hause zugewiesen erhalten. Unverständlicherweise suchte man sich die 2-Zimmerwohnung eines dort wohnenden Kriegsschädigten mit einer zehnköpfigen Familie aus.

schafft kein Mechanismus, sondern eines lebensvoller Organismus ist, muß alles Verumpfsuchen und Quacksalbern an äußeren Erscheinungen wirkungslos bleiben.

Sollen die Herstellungskosten eines Verbrauchsgegenstandes vermindert werden, so muß die Produktivkraft der menschlichen Arbeit gesteigert werden. Wir müssen höhere Arbeitsleistungen erzielen, wenn wir niedrigere Preise haben wollen. Diese höheren Arbeitsleistungen sollen aber nicht, wie die Kapitalistisch versuchten Wirtschaftler dies beabsichtigen, auf Kosten der proletarischen Arbeitskraft erzielt werden, sondern auf anderem Wege.

Ferner kann die Produktivkraft der Arbeit gesteigert werden durch eine gute Technik und eine gute Arbeitsorganisation. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, welche Rolle mächtigste vollkommene Werkzeuge, Maschinen und Anlagen im Produktionsprozeß spielen.

Auch die Organisierung der Güterverteilung trägt zu einer Verbilligung der Waren bei. Es ist ein Jammer anzusehen, wie die Verbrauchsgegenstände von der Produktionsstätte zu den Verbrauchern übergeführt werden. Zahlreiche überflüssige, schwererhebliche Zwischenlieder schieben sich zwischen die Erzeuger und Verbraucher, sie laufen wie Mäusel am Markt der Wirtschaft und verteuern die Waren ganz ungemein.

auf welche Art und Weise die zwei Zimmer dem Lehrer Wohnraum zugewiesen wurden. Bedauerlich ist es, daß solche Leute in der Lehrerbewegung eine erhornte Stelle einnehmen. Wesentlich werden unsere Genossen in der Lehrervereinigung diesem Herrn noch ein Privatstudium leihen, über die Aufgaben und über die Herzensbildung eines Lehrers.

Wenn Arbeiterfamilien in Frage kommen, sind die Behörden nicht so entgegenkommend. In Petersbagen, Kleinfeldstraße 9, wohnt eine Familie von 11 Personen in Stube und Küche. Das Haus ist im höchsten Grade baufällig. Das Klosett, das sich in der Küche befindet, ist ständig verstopft. Der Hauswart liebt das Aufkaufbare dieses staudaligen Anstandes ein und ist bereit, die Wohnung wieder herzurichten zu lassen. Weil das nur durch größere Bauarbeiten möglich ist, muß die Wohnung vorher geräumt werden.

Ein Gattin des Reichsbundes, der Kriegsschädigten, zufolge der Inflation ist seit langem eine Zusammenkunft der Ortsgruppen im Kreisamtgebiet vom Reichsbunde der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen nicht mehr möglich gewesen. Nachdem nun wieder eine heftige Wahrung einsetzte und der Reichsbund zu einer außerordentlich starken Organisation geworden ist, hat man sich entschlossen, einen Gattin in diesem Jahre zu veranstalten, der am Sonntag, den 14. September d. J., nachmittags 9 Uhr, nach dem Restaurant „Lippen“ in Danzig, Kambau 41, einberufen werden ist.

Seinen Verletzungen erlegen ist der Friedhofswärter Otto Boesler, der bei dem Strakenbahnunfall vor dem Elvaer Tor schwer verletzt worden war.

Polizeibericht vom 7. August 1924. Festgenommen wurden 34 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 12 wegen Trunkenheit, 2 laut Haftbefehl, 14 in Polizeihaft, 2 Personen obdachlos.

Danziger Standesamt vom 7. August 1924. Todesfälle: Tochter des Hilfschronenwärters Frau Damerowski, 4 M. - Witwe Martha Wollert geb. Schus, 76 J. 5 M. - Tochter des Tischlermeisters Alfred Stolzenberg, 7 M. - Friedhofsgärtner Otto Boesler, 4 J. - Sohn des Arbeiters Julius Seibel, 8 M. - Witwe Karoline Neumann geb. Deitloff, 73 J. 2 M. - Tochter Helene Stolz, 26 J. 10 M. - Prokurist Gustav Siche, 57 J. 4 M.

Aus dem Osten

Marienburg. Zwei Tote auf dem Willenberger Exerzierplatz. Eine Kompanie des Ausbilderbataillons war nach dem Verfall des Hauptmanns damit beschäftigt, die sog. Hindsgänger in geballter Ladung vermittelst einer Hindsgänger zur Explosion zu bringen.

Königsberg. Aus Liebesgram in den Tod. Am Sonntagmorgen ist die Leiche der Stube Helene Müller in einem Teich gefunden worden.

Stettin. Der Stettiner Arbeitsmarkt im Monat Juli. Die britische Gefamtlage des Arbeitsmarktes während des Monats unter dem Druck der allgemeinen Wirtschaftskrise, und zwar unter zunehmender Tendenz.

Warschau. Schlägerei zwischen Sozialisten und Kommunisten. In einer sozialistischen Versammlung im Allgemeinen Theater erschienen kommunistische Redner, die durch lärmende Zwischenrufe die Versammlung zu ihren Gunsten lenkten.

Kattowitz. Ein polnischer Schmutzkommissar. Durch Beschluß des Ministeriums wurde der Kommissar für die Bekämpfung des Schmutzes in den Provinzen Schlesien, Polen und Pommern ernannt.

Greifswald. Mikrobiologische Störung einer Kriegsgasener-Kundgebung. Am Montagabend hatte das Gewerkschaftsamt und der Arbeiterverein in Greifswald in einer Kundgebung gegen den Krieg in der Stadthalle angetreten.

mit Hilfe einiger Stadtverordneten, den gemieteten Saal frei zu bekommen. Die Polizei hatte eine Durchsuchung aller Verdächtigen nach Waffen angeordnet und siehe da, einer ganzen Reihe Hakenkreuzjünglinge wurden Gewehrkäufel und andere harmlose Instrumente abgenommen.

Straßburg. Erpresser und Mörder? Der Inspektor Severmann wurde nach einem Verhöf in Straßburg als Leiche aus dem Hafen gefischt. Der Vater des jungen V. hatte vor und nach dem Tode seines Sohnes Erpresserbriefe erhalten, in denen seiner Familie Unheil angedroht wurde.

Aus aller Welt

Sealench in Norin. Der Kehler Gesundheitsdienst teilt den Mätern mit, daß fünf oder sechs Fälle von Sealench in Norin festgestellt worden sind. In Petros verzeichnet man seit dem 22. Juli 41 Fälle, darunter sechs tödliche.

Ein folgenschwerer Verwechslung. In der vorgangenen Nacht wurde der 29 Jahre alte Weinläufer Zwirki aus der Kolonialkassette in Berlin mit dem Raubmörder Nebelbat verwechselt und schwer angeklagt. In geradem unerschütterlichen Sinne hat sich hier der Gärtner Rudolf Vork als Zeuge ausgesprochen.

nächsten Rettungsorte ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die beiden Schiffsbeamten nahmen Vork fest und brachten ihn nach der Wache.

Sechs Tage im Boot auf hoher See. Das Paketboot „Arance“ entdeckte auf See eine kleine Schaluppe, in der sich zwei Matrosen befanden. Diese Matrosen stammten von dem Schoner „Esquadrone“.

20 sibirische Dörfer unter Wasser. Der sibirische Fluß Seja ist aus seinen Ufern getreten und hat 20 Dörfer überschwemmt. Die Bauern haben fast ihr gesamtes Vieh und ihren Hausrat verloren.

16 Jahre im Gefängnis. Im Gefängnis von Birmingham ist der 79jährige John William Mc. Cartn gestorben, der sich unübereifig den größten Dieb in Großbritannien nennen durfte. Der Unverbeifliche hat nicht weniger als 16 Jahre seines Lebens im Gefängnis verbracht.

Vier Löwen entsprungen. Auf einem Fahrmarkt bei Charolles (Frankreich) ereignete sich am Freitag eine Panik. Ein Löwe wurde von einem Pferd und einem Maultier getrieben. Infolge eines Ungeheures schlug das Maultier um sich und zerbrach dabei einige Bretter des Käfigs.

Versammlungs-Anzeiger. Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, im Spandauer 6, gegen Barzahlung entgegen genommen.

Arbeiterabend Chra. Heute, Donnerstag: Bewegungsspiele (Sporrelas Winterweg).

2. 9. 8. Waisenkinder und Heizer. Sonnabend, den 9. August: Versammlung bei Reimann, Fischmarkt 6. Es ist Pflicht der Kollegen, zu erscheinen. (19895)

Metallarbeiter-Krankens- und Sterbefälle (Hamburg). Sonnabend, den 9. August, von 6-8 Uhr abends: Delegiertenwahl zur Generalversammlung in Heilbronn. Wahllokal: Maurerherberge. (19897)

Porzellan-Aluminium-Emaille sowie sämtliche Wirtschaftsartikel kaufen Sie billigst und gut bei Robert Wischnewski Heilige-Geist-Gasse 48 Telephone 2020

Ich bekenne. Die Geschichte einer Frau von Clara Müller-Jakobs. Und Gott mit Jhaca, Panna, und alle lieben Willigen... Das war mit mir. Wie er nicht mit mir gewesen, so hätte ich mich unter der Last der ersten herberühmenden Liebesbeziehung...

Ich erhalte sieben ein Bilet von Dr. Bernsdorffer. Es heißt! - Ich mußte an mich halten, um nicht in hellem Jubel laut aufzufahren. Es ist heute nacht hinübergeschlummert. So griff ich mit beiden Händen in die Luft, sodas Gefriede mich umring und mich sankt auf das Bett nieder...

zu - ich erhielt sieben ein Bilet von Dr. Bernsdorffer. Es heißt! - Ich mußte an mich halten, um nicht in hellem Jubel laut aufzufahren. Es ist heute nacht hinübergeschlummert. So griff ich mit beiden Händen in die Luft, sodas Gefriede mich umring und mich sankt auf das Bett nieder...

Die Arbeitslosigkeit in den Gewerkschaften im Juni.

Das Maß der Beschäftigung unter der organisierten Arbeiterchaft hat, laut Reichsarbeitsblatt, im Juni einen Rückgang erfahren, der besonders bei den Kurzarbeitern in Erscheinung tritt.

Table with 4 columns: Fachverbände, Mitgliederzahl Ende Juni 1924, Arbeitslosigkeit in v. H. der v. Bericht, Ende Juni. Rows include Metallarbeiter, Fabrikarbeiter, Textilarbeiter, etc.

Mit wenigen Ausnahmen zeigt sich bei den Verbänden eine Zunahme der Arbeitslosigkeit. Am stärksten ist sie bei den Schuhmachern (G.) + 8,3 v. H., den Fabrik- und Transportarbeitern (G.) + 8,2 v. H., und den Bekleidungsarbeitern (G.) + 6,3 v. H.

Aussetzung im westfälischen Baugewerbe beendet. Nach zweitägigen schwierigen Verhandlungen wurde für das westfälische Baugewerbe folgender Schiedsspruch gefällt: Der Schiedsspruch für Dit- und Westfalen vom 7. Juli hat für alle Gebiete, wo keine Kammermaßnahmen bestanden haben, Gültigkeit.

Aktivität nach Achtstundentag. Die Stadtverordnetenversammlung von Hamburg nahm einen sozialdemokratischen Antrag auf Wiedereinführung der 48-Stunden-Woche an Stelle des bisher geltenden 10-Stundentages für die hädtlichen Beamten und Arbeiter an.

Internationaler Transportarbeiter-Kongress. Nach Mitteilung des Internationalen Transportarbeiterverbandes werden an dem in der Zeit vom 7. bis 12. August in Hamburg stattfindenden Internationalen Transportarbeiter-Kongress über 50 Organisationen aus mehr als 25 Ländern teilnehmen.

Die deutschen Artisten wollen streiken. Verhandlungen zwischen Artisten und Varietè-Direktoren über einen neuen Vertrag mit anderen Zahlungsbedingungen stehen vor dem Abbruch, da die Varietèkünstler nicht auf die für sie ungünstigeren Bedingungen eingehen wollen.

durch das Ueberangebot von ausländischen Kollegen, denen nunmehr nach einem Jahrzehnt der Weg nach Deutschland wieder geöffnet ist, empfindlich verschlechtert.

100 000 Streikende in Ost-Oberschlesien. Von einem Generalstreik kann in Ost-Oberschlesien nicht mehr die Rede sein. Es streiken nur die Gruben und Hütten. Die Weiterverarbeitung, Elektrizität, Baugewerbe usw. haben die Arbeit nicht eingestellt.

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Die Weltkrise des Kohlenbergbaues. In fast sämtlichen Ländern der Welt, wo die Kohlen-, Eisen- und Stahlerzeugung eine wichtige Rolle hat, ist eine scharfe Abwärtsbewegung der Produktionszweige zu verzeichnen.

Deutsche Schiffe in japanischen Häfen. Im verflochtenen Jahre hat sich der deutsche Schiffsverkehr in japanischen Häfen von 52 Fahrzeugen und 196 000 Tonnengehalt im Jahre 1922 auf 112 bzw. 458 000 erhöht, also mehr als verdoppelt.

Der deutsch-holländische Handel im Juni. Der holländische Außenhandel im Juni 1924 zeigt gegenüber dem Vormonat einen beträchtlichen Rückgang, sowohl der Einfuhr als auch der Ausfuhr.

Geschäftsaufsicht in Polen. Die Handelsabteilung des Warschauer Kreisgerichts hat auf Grund einer Eingabe der A.-G. Fabryka Sulina w Dpatowku (Tuchfabrik in Dpatowek), frühere Firma Fidler, die Geschäftsaufsicht über diese Firma zur Vermeidung des Konkurses verhängt.

Vermischtes

Kohlenfunde in einer früheren deutschen Kolonie. Die Australier entdeckten in der deutschen Kolonie von Neuguinea, deren Mandat ihnen im Versailler Vertrage übertragen worden ist, immer neue Bodenschätze, die freilich von den Deutschen schon „vorentdeckt“ wurden.

Ein hübscher Umweg, aber doch sicherer. In Charbin in der Mandschurei ist eine große polnische Kolonie und der Postverkehr zwischen Charbin und Polen wird deshalb immer reger.

Große Dellager in Deutschland. Die Dellunde, die im März dieses Jahres bei Gelle gemacht wurden, haben zunächst zu unantastlichen Hoheitsungen Anlass gegeben, die sich dann nicht bewahrheiteten.

Die deutsche Tiefsee. Die neuesten geologischen Forschungen haben nun den Beweis erbracht, daß sich Öl in Deutschland auch in größerer Tiefe findet. Während man kaum unter 200 Meter herabgegangen war, wurde die letzte Bohrung 818 auf 739 Meter geteufelt.

Ein Brief aus dem Sriege von morgen.

Von Erich Grisar. „Hast du gar nichts mitgebracht? Jemandeine Erinnerung. Einen Granatstückchen oder eine fremde Patronenpatrone. Oder einen Gesichtsungsang, wie sie da gerauchen wurden.“

Wärst du bei mir! Ich litle nicht. Du hast die Mittel erfinden, dem Gift zu begegnen. Du fandest den Weg, dein Vorkland zu befreien.

Das laßt dir deine Frau. Das laßt ich, die ein Leben an der Seite eines Mannes gelebt, ehe ich sterbe. Weist du, es muß eine Frau sein, zu sterben am Pfahl, durchbohrt von tausender Knack.

Lange Brücke 5

Wir fabrizieren alles selbst

daher die billigen Preise!

Wir sind tatsächlich in der Lage, Herren-, Burschen- und Kinderanzüge, wie auch sämtliche Textilwaren zu Fabrikpreisen anzubieten, denn bei uns

schaltet jeder Zwischenhandel aus.

Einige Beispiele:

Herrenanzüge in Kammg., sehr gute Ausführ., mod., v. 45 G
in Streichgarn, blau v. 35 G
roppenartig, moderne Streifen v. 24 G

Burschenanzüge in verschiedenen Farben v. 16 G

Kinderanzüge alle Größen 14, 12, 10, 8, 6 G

Arbeits- u. Sonntagshosen versch. Qualitäten, in sehr großer Auswahl und sehr billigen Preislagen

Schlosserjacken u. -Hosen, sehr haltbar, per Stück 4.60 G

Reichhaltiges Lager in verschiedenen Woll- u. Baumwollwaren

Frotté, 100 cm breit v. 2.50 G

Herrensocken, farbig und gemustert v. 0.45 G

Tischdecken in großer Auswahl v. 5.80 G

Handtücher, sehr gute Ware v. 0.75 G

13723

Besuch lohnt sich ohne Kaufzwang.
Teil- und Abzahlung gestattet !!

Lange Brücke 5

Trauring-Vertrieb
Fugenlose Verlobungsringe **wirklich billig**.
Gravierung gratis. Reparaturen an Uhren und Schmucksachen unter reeller Garantie. **Felix Lenz**, Schmiedegasse 18. Tel. 6870

Erfolg
sicher durch Gassner's **Hühneraugen-Paste**
Waldemar Gassner
Danzig

Schwanen-Drogerie.
12:63

Große Trittleiter und Geldautomat
zu verkauf. Zerrmann, Panagarter Wall 10, pt.

Gartenbank
(Bänge 1,20 m) zu verkf. Brunshofer Weg 2 1 Tr.

Julius Goldstein

Junkergasse 2-4 gegenüber der Markthalle

Billige Bezugsquelle

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren,
Herren- und Damenwäsche, Trikotagen
Schürzen und Spielwaren.

13753

Leser, berücksichtigt die Inserenten unserer Zeitung.

Vollkommenheit kennzeichnet alle Schuhe der Marke

Leiser

„JKA“ Danziger Schuh-Actien-Gesellschaft

Alleinverkauf:
Langgasse 73



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

SEIDEL'S

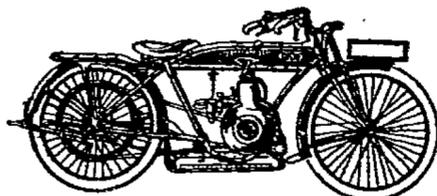
KONFITOREI UND CAFE

Mokka-Salon im Parterre
Das elegante LUXUS-CAFE in der 1. Etage
Breitgasse 8-9 Telephone 3283



Danziger Edel-Likörfabrik

FRITZ REICH & CO.
Danzig, Poggenfuhl 24/25
Telephon 5216



DKW - Motorräder, weltberühmt

Generalvertrieb:
Danziger Automobil-Vertrieb, Kohlenmarkt Nr. 13

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze
Post-Telefon in allen Zimmern

Wintergarten - Tanz-Palais

Elegantes Weinrestaurant

Fockingstube

Künstlerspiele

Erstklassiges Kabarett

Bonbonniere

Größte und eleganteste Bar im Freistadt

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

A) **Danziger Vorortverkehr**

Danzig-Neudorfwasser.

Ab Danzig: 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 13:00, 13:15, 13:30, 13:45, 14:00, 14:15, 14:30, 14:45, 15:00, 15:15, 15:30, 15:45, 16:00, 16:15, 16:30, 16:45, 17:00, 17:15, 17:30, 17:45, 18:00, 18:15, 18:30, 18:45, 19:00, 19:15, 19:30, 19:45, 20:00, 20:15, 20:30, 20:45, 21:00, 21:15, 21:30, 21:45, 22:00, 22:15, 22:30, 22:45, 23:00, 23:15, 23:30, 23:45, 24:00, 24:15, 24:30, 24:45, 25:00, 25:15, 25:30, 25:45, 26:00, 26:15, 26:30, 26:45, 27:00, 27:15, 27:30, 27:45, 28:00, 28:15, 28:30, 28:45, 29:00, 29:15, 29:30, 29:45, 30:00, 30:15, 30:30, 30:45, 31:00, 31:15, 31:30, 31:45, 32:00, 32:15, 32:30, 32:45, 33:00, 33:15, 33:30, 33:45, 34:00, 34:15, 34:30, 34:45, 35:00, 35:15, 35:30, 35:45, 36:00, 36:15, 36:30, 36:45, 37:00, 37:15, 37:30, 37:45, 38:00, 38:15, 38:30, 38:45, 39:00, 39:15, 39:30, 39:45, 40:00, 40:15, 40:30, 40:45, 41:00, 41:15, 41:30, 41:45, 42:00, 42:15, 42:30, 42:45, 43:00, 43:15, 43:30, 43:45, 44:00, 44:15, 44:30, 44:45, 45:00, 45:15, 45:30, 45:45, 46:00, 46:15, 46:30, 46:45, 47:00, 47:15, 47:30, 47:45, 48:00, 48:15, 48:30, 48:45, 49:00, 49:15, 49:30, 49:45, 50:00, 50:15, 50:30, 50:45, 51:00, 51:15, 51:30, 51:45, 52:00, 52:15, 52:30, 52:45, 53:00, 53:15, 53:30, 53:45, 54:00, 54:15, 54:30, 54:45, 55:00, 55:15, 55:30, 55:45, 56:00, 56:15, 56:30, 56:45, 57:00, 57:15, 57:30, 57:45, 58:00, 58:15, 58:30, 58:45, 59:00, 59:15, 59:30, 59:45, 60:00, 60:15, 60:30, 60:45, 61:00, 61:15, 61:30, 61:45, 62:00, 62:15, 62:30, 62:45, 63:00, 63:15, 63:30, 63:45, 64:00, 64:15, 64:30, 64:45, 65:00, 65:15, 65:30, 65:45, 66:00, 66:15, 66:30, 66:45, 67:00, 67:15, 67:30, 67:45, 68:00, 68:15, 68:30, 68:45, 69:00, 69:15, 69:30, 69:45, 70:00, 70:15, 70:30, 70:45, 71:00, 71:15, 71:30, 71:45, 72:00, 72:15, 72:30, 72:45, 73:00, 73:15, 73:30, 73:45, 74:00, 74:15, 74:30, 74:45, 75:00, 75:15, 75:30, 75:45, 76:00, 76:15, 76:30, 76:45, 77:00, 77:15, 77:30, 77:45, 78:00, 78:15, 78:30, 78:45, 79:00, 79:15, 79:30, 79:45, 80:00, 80:15, 80:30, 80:45, 81:00, 81:15, 81:30, 81:45, 82:00, 82:15, 82:30, 82:45, 83:00, 83:15, 83:30, 83:45, 84:00, 84:15, 84:30, 84:45, 85:00, 85:15, 85:30, 85:45, 86:00, 86:15, 86:30, 86:45, 87:00, 87:15, 87:30, 87:45, 88:00, 88:15, 88:30, 88:45, 89:00, 89:15, 89:30, 89:45, 90:00, 90:15, 90:30, 90:45, 91:00, 91:15, 91:30, 91:45, 92:00, 92:15, 92:30, 92:45, 93:00, 93:15, 93:30, 93:45, 94:00, 94:15, 94:30, 94:45, 95:00, 95:15, 95:30, 95:45, 96:00, 96:15, 96:30, 96:45, 97:00, 97:15, 97:30, 97:45, 98:00, 98:15, 98:30, 98:45, 99:00, 99:15, 99:30, 99:45, 100:00, 100:15, 100:30, 100:45, 101:00, 101:15, 101:30, 101:45, 102:00, 102:15, 102:30, 102:45, 103:00, 103:15, 103:30, 103:45, 104:00, 104:15, 104:30, 104:45, 105:00, 105:15, 105:30, 105:45, 106:00, 106:15, 106:30, 106:45, 107:00, 107:15, 107:30, 107:45, 108:00, 108:15, 108:30, 108:45, 109:00, 109:15, 109:30, 109:45, 110:00, 110:15, 110:30, 110:45, 111:00, 111:15, 111:30, 111:45, 112:00, 112:15, 112:30, 112:45, 113:00, 113:15, 113:30, 113:45, 114:00, 114:15, 114:30, 114:45, 115:00, 115:15, 115:30, 115:45, 116:00, 116:15, 116:30, 116:45, 117:00, 117:15, 117:30, 117:45, 118:00, 118:15, 118:30, 118:45, 119:00, 119:15, 119:30, 119:45, 120:00, 120:15, 120:30, 120:45, 121:00, 121:15, 121:30, 121:45, 122:00, 122:15, 122:30, 122:45, 123:00, 123:15, 123:30, 123:45, 124:00, 124:15, 124:30, 124:45, 125:00, 125:15, 125:30, 125:45, 126:00, 126:15, 126:30, 126:45, 127:00, 127:15, 127:30, 127:45, 128:00, 128:15, 128:30, 128:45, 129:00, 129:15, 129:30, 129:45, 130:00, 130:15, 130:30, 130:45, 131:00, 131:15, 131:30, 131:45, 132:00, 132:15, 132:30, 132:45, 133:00, 133:15, 133:30, 133:45, 134:00, 134:15, 134:30, 134:45, 135:00, 135:15, 135:30, 135:45, 136:00, 136:15, 136:30, 136:45, 137:00, 137:15, 137:30, 137:45, 138:00, 138:15, 138:30, 138:45, 139:00, 139:15, 139:30, 139:45, 140:00, 140:15, 140:30, 140:45, 141:00, 141:15, 141:30, 141:45, 142:00, 142:15, 142:30, 142:45, 143:00, 143:15, 143:30, 143:45, 144:00, 144:15, 144:30, 144:45, 145:00, 145:15, 145:30, 145:45, 146:00, 146:15, 146:30, 146:45, 147:00, 147:15, 147:30, 147:45, 148:00, 148:15, 148:30, 148:45, 149:00, 149:15, 149:30, 149:45, 150:00, 150:15, 150:30, 150:45, 151:00, 151:15, 151:30, 151:45, 152:00, 152:15, 152:30, 152:45, 153:00, 153:15, 153:30, 153:45, 154:00, 154:15, 154:30, 154:45, 155:00, 155:15, 155:30, 155:45, 156:00, 156:15, 156:30, 156:45, 157:00, 157:15, 157:30, 157:45, 158:00, 158:15, 158:30, 158:45, 159:00, 159:15, 159:30, 159:45, 160:00, 160:15, 160:30, 160:45, 161:00, 161:15, 161:30, 161:45, 162:00, 162:15, 162:30, 162:45, 163:00, 163:15, 163:30, 163:45, 164:00, 164:15, 164:30, 164:45, 165:00, 165:15, 165:30, 165:45, 166:00, 166:15, 166:30, 166:45, 167:00, 167:15, 167:30, 167:45, 168:00, 168:15, 168:30, 168:45, 169:00, 169:15, 169:30, 169:45, 170:00, 170:15, 170:30, 170:45, 171:00, 171:15, 171:30, 171:45, 172:00, 172:15, 172:30, 172:45, 173:00, 173:15, 173:30, 173:45, 174:00, 174:15, 174:30, 174:45, 175:00, 175:15, 175:30, 175:45, 176:00, 176:15, 176:30, 176:45, 177:00, 177:15, 177:30, 177:45, 178:00, 178:15, 178:30, 178:45, 179:00, 179:15, 179:30, 179:45, 180:00, 180:15, 180:30, 180:45, 181:00, 181:15, 181:30, 181:45, 182:00, 182:15, 182:30, 182:45, 183:00, 183:15, 183:30, 183:45, 184:00, 184:15, 184:30, 184:45, 185:00, 185:15, 185:30, 185:45, 186:00, 186:15, 186:30, 186:45, 187:00, 187:15, 187:30, 187:45, 188:00, 188:15, 188:30, 188:45, 189:00, 189:15, 189:30, 189:45, 190:00, 190:15, 190:30, 190:45, 191:00, 191:15, 191:30, 191:45, 192:00, 192:15, 192:30, 192:45, 193:00, 193:15, 193:30, 193:45, 194:00, 194:15, 194:30, 194:45, 195:00, 195:15, 195:30, 195:45, 196:00, 196:15, 196:30, 196:45, 197:00, 197:15, 197:30, 197:45, 198:00, 198:15, 198:30, 198:45, 199:00, 199:15, 199:30, 199:45, 200:00, 200:15, 200:30, 200:45, 201:00, 201:15, 201:30, 201:45, 202:00, 202:15, 202:30, 202:45, 203:00, 203:15, 203:30, 203:45, 204:00, 204:15, 204:30, 204:45, 205:00, 205:15, 205:30, 205:45, 206:00, 206:15, 206:30, 206:45, 207:00, 207:15, 207:30, 207:45, 208:00, 208:15, 208:30, 208:45, 209:00, 209:15, 209:30, 209:45, 210:00, 210:15, 210:30, 210:45, 211:00, 211:15, 211:30, 211:45, 212:00, 212:15, 212:30, 212:45, 213:00, 213:15, 213:30, 213:45, 214:00, 214:15, 214:30, 214:45, 215:00, 215:15, 215:30, 215:45, 216:00, 216:15, 216:30, 216:45, 217:00, 217:15, 217:30, 217:45, 218:00, 218:15, 218:30, 218:45, 219:00, 219:15, 219:30, 219:45, 220:00, 220:15, 220:30, 220:45, 221:00, 221:15, 221:30, 221:45, 222:00, 222:15, 222:30, 222:45, 223:00, 223:15, 223:30, 223:45, 224:00, 224:15, 224:30, 224:45, 225:00, 225:15, 225:30, 225:45, 226:00, 226:15, 226:30, 226:45, 227:00, 227:15, 227:30, 227:45, 228:00, 228:15, 228:30, 228:45, 229:00, 229:15, 229:30, 229:45, 230:00, 230:15, 230:30, 230:45, 231:00, 231:15, 231:30, 231:45, 232:00, 232:15, 232:30, 232:45, 233:00, 233:15, 233:30, 233:45, 234:00, 234:15, 234:30, 234:45, 235:00, 235:15, 235:30, 235:45, 236:00, 236:15, 236:30, 236:45, 237:00, 237:15, 237:30, 237:45, 238:00, 238:15, 238:30, 238:45, 239:00, 239:15, 239:30, 239:45, 240:00, 240:15, 240:30, 240:45, 241:00, 241:15, 241:30, 241:45, 242:00, 242:15, 242:30, 242:45, 243:00, 243:15, 243:30, 243:45, 244:00, 244:15, 244:30, 244:45, 245:00, 245:15, 245:30, 245:45, 246:00, 246:15, 246:30, 246:45, 247:00, 247:15, 247:30, 247:45, 248:00, 248:15, 248:30, 248:45, 249:00, 249:15, 249:30, 249:45, 250:00, 250:15, 250:30, 250:45, 251:00, 251:15, 251:30, 251:45, 252:00, 252:15, 252:30, 252:45, 253:00, 253:15, 253:30, 253:45, 254:00, 254:15, 254:30, 254:45, 255:00, 255:15, 255:30, 255:45, 256:00, 256:15, 256:30, 256:45, 257:00, 257:15, 257:30, 257:45, 258:00, 258:15, 258:30, 258:45, 259:00, 259:15, 259:30, 259:45, 260:00, 260:15, 260:30, 260:45, 261:00, 261:15, 261:30, 261:45, 262:00, 262:15, 262:30, 262:45, 263:00, 263:15, 263:30, 263:45, 264:00, 264:15, 264:30, 264:45, 265:00, 265:15, 265:30, 265:45, 266:00, 266:15, 266:30, 266:45, 267:00, 267:15, 267:30, 267:45, 268:00, 268:15, 268:30, 268:45, 269:00, 269:15, 269:30, 269:45, 270:00, 270:15, 270:30, 270:45, 271:00, 271:15, 271:30, 271:45, 272:00, 272:15, 272:30, 272:45, 273:00, 273:15, 273:30, 273:45, 274:00, 274:15, 274:30, 274:45, 275:00, 275:15, 275:30, 275:45, 276:00, 276:15, 276:30, 276:45, 277:00, 277:15, 277:30, 277:45, 278:00, 278:15, 278:30, 278:45, 279:00, 279:15, 279:30, 279:45, 280:00, 280:15, 280:30, 280:45, 281:00, 281:15, 281:30, 281:45, 282:00, 282:15, 282:30, 282:45, 283:00, 283:15, 283:30, 283:45, 284:00, 284:15, 284:30, 284:45, 285:00, 285:15, 285:30, 285:45, 286:00, 286:15, 286:30, 286:45, 287:00, 287:15, 287:30, 287:45, 288:00, 288:15, 288:30, 288:45, 289:00, 289:15, 289:30, 289:45, 290:00, 290:15, 290:30, 290:45, 291:00, 291:15, 291:30, 291:45, 292:00, 292:15, 292:30, 292:45, 293:00, 293:15, 293:30, 293:45, 294:00, 294:15, 294:30, 294:45, 295:00, 295:15, 295:30, 295:45, 296:00, 296:15, 296:30, 296:45, 297:00, 297:15, 297:30, 297:45, 298:00, 298:15, 298:30, 298:45, 299:00, 299:15, 299:30, 299:45, 300:00, 300:15, 300:30, 300:45, 301:00, 301:15, 301:30, 301:45, 302:00, 302:15, 302:30, 302:45, 303:00, 303:15, 303:30, 303:45, 304:00, 304:15, 304:30, 304:45, 305:00, 305:15, 305:30, 305:45, 306:00, 306:15, 306:30, 306:45, 307:00, 307:15, 307:30, 307:45, 308:00, 308:15, 308:30, 308:45, 309:00, 309:15, 309:30, 309:45, 310:00, 310:15, 310:30, 310:45, 311:00, 311:15, 311:30, 311:45, 312:00, 312:15, 312:30, 312:45, 313:00, 313:15, 313:30, 313:45, 314:00, 314:15, 314:30, 314:45, 315:00, 315:15, 315:30, 315:45, 316:00, 316:15, 316:30, 316:45, 317:00, 317:15, 317:30, 317:45, 318:00, 318:15, 318:30, 318:45, 319:00, 319:15, 319:30, 319:45, 320:00, 320:15, 320:30, 320:45, 321:00, 321:15, 321:30, 321:45, 322:00, 322:15, 322:30, 322:45, 323:00, 323:15, 323:30, 323:45, 324:00, 324:15, 324:30, 324:45, 325:00, 325:15, 325:30, 325:45, 326:00, 326:15, 326:30, 326:45, 327:00, 327:15, 327:30, 327:45, 328:00, 328:15, 328:30, 328:45, 329:00, 329:15, 329:30, 329:45, 330:00, 330:15, 330:30, 330:45, 331:00, 331:15, 331:30, 331:45, 332:00, 332:15, 332:30, 332:45, 333:00, 333:15, 333:30, 333:45, 334:00, 334:15, 334:30, 334:45, 335:00, 335:15, 335:

Schulferien-Ende.

Vorbei die schöne Zeit; die Schule fordert ihr Recht. Ein Erinnerung noch an die herrlichen Tage der Jugend...

Das Wunder der Ferien! Doch nicht ihr Wunder allein. Das größte Wunder an all den abgehärteten und blaffen Menschenkindern...

Und nun mahnt die Schule wieder, deutet leicht an, das das Leben auch ernste Seiten hat. Das Erinnerung an die frohe Zeit verbindet sich wohl mit einer stillen Behnung...

Der Schandbote aus dem Werder.

Das Landpfarrerhandwerk gilt allgemein und zwar mit vollem Recht als ein solches, das seinen Mann ernährt. In Unterernährung ist noch kein Landpfarrer gestorben...

Dafür hat er dann auch die Pflicht, die „Beachtlichkeit“ der Arbeiter zu jügeln. Wozu wird er denn sonst bezahlt?

Ein Mutterbeispiel dafür, wie ein Seelenhirte sein Amt im Interesse der Besessenen mißbraucht, ist der Pfarre Hermann Schmökel in Reichenberg im Werder.

Die Gefinde- und Leutenot sei das Kreuz des Landmannes im Werder. Und dieses Kreuz werde immer brüderlicher. Die Landwirtschaft werde dadurch ruiniert...

Was jetzt in dem frömmelnden „Werderboten“ zum Ausdruck kommt, ist die echt typische Agrariermeinung, die wegen ihrer Weltfremdheit und Kurzsichtigkeit und ihres Machtdünkels geradezu abstoßend wirkt.

Die Reichelhofhochwasserschäden beseitigt. Das Reichelhofhochwasser, das sich Ende März d. J. mit elementarer Gewalt ins Meer stürzte...

wohnern geborgenen Balken, Rundhölzer, Schwelmen, Schlepper und Kähne sind von der Polizeibehörde beschlagnahmt und öffentlich aufgegeben worden...

Sonderzüge zur Königsberger Messe. Zur Bewältigung des Verkehrs zur Königsberger Messe fahren vom 10.—13. August von Danzig Sonderzüge nach Königsberg...

Dalles und Armut.

Neulich teilte der Besitzer einer Fabrik seinen Arbeitern mit, daß er ihnen keine Löhne zahlen könne. Er tat das mit sehr treuerzigen Worten.

Es ist wahr: Die Geschäftskente haben jetzt zu rechnen. Es geht ihnen in der Regel nicht gut. Von dem betreffenden Fabrikbesitzer wußte ich im besonderen, daß es ihm schwer fällt, zu balancieren...

Der Dalles verhält sich zur Armut wie ein Smoking, bei dem die Nacht angezogen ist, sich zur Arbeitskutte verhält. Gemeinsam ist ihnen nur, daß man sich weder in diesem noch in jenem Gewand auf einer Festlichkeit sehen lassen kann.

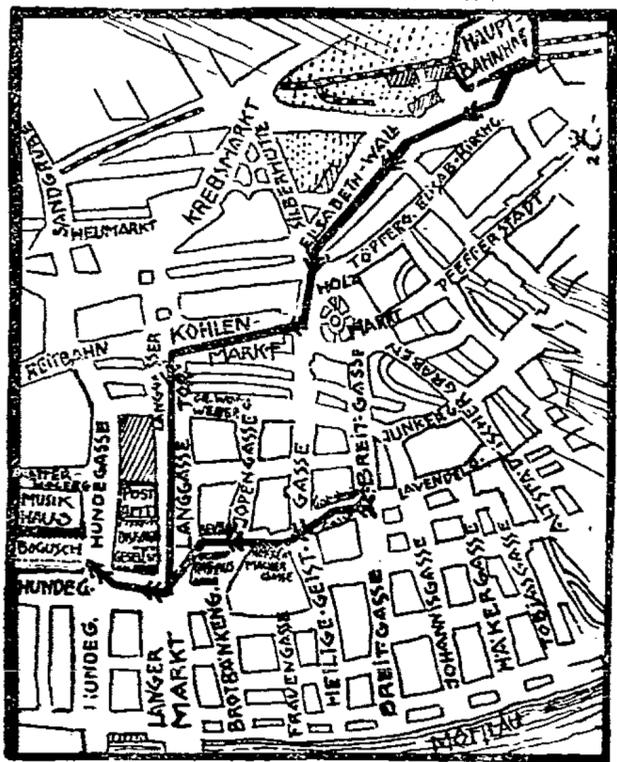
Der Dalles ist ein Gewitter — die Armut ein Landregen. Dalles ist eine Erscheinung, Armut ein Zustand. Der Dalles ährt sich in den Wäldern, die Armut im Magen.

Der Dalles ist ein harmloses Gewächs, solange er sich in Wäldern über sich ergeht. Er wird ein unangenehmer Gesell, wenn er sich als die Entschuldigende des Reichtums vor der Armut anspielt...

Uebrigens: Nachdem jener Fabrikbesitzer mit lächelnder Resignation festgestellt hatte, daß er augenblicklich weniger Geld in seinem Vermögen habe als irgendeiner seiner Arbeiter...

Es muß ja doch wohl an dem arabischen Worte etwas sein, nach dem ein armgewordener Reicher wohlhabender ist als ein reichgewordener Armer.

Dieses ist der beste und schnellste Weg



zum großen Spezialhaus für Musikwaren Julius Bogusch G. m. b. H.

wo man heute noch Platten, doppelseitig bespielt, für nur 150 erhält

Andere Musikwaren ebenfalls billigst Teilzahlungen in sämtlichen Abteilungen gestattet Der Weg zur Hundegasse 37 macht sich unbedingt für jeden bezahlt

Die Wetterplatte wird abgeholt. Die Wetterplatte war jahrzehntlang das Ziel der Erholungsbedürftigen aus Danzig. Insbesondere an Sonntagen, aber auch an Wochentagen herrschte dort ein reges Leben.

Dampferverbindungen zur Königsberger Messe. Der den Wasserweg nach Königsberg wählt, kann mit den Dampfern des „Seebienstes Ostpreußen“ am 8. August mittags 12 Uhr von Roppot abfahren...

Oliva. Selbstmord durch Erhängen verübte vor einigen Tagen die Tochter des ehemaligen Domänenpächters P. in Oliva.

Roppot. Die Jagd am Strande. Um das Recht zur Ausübung der Jagd am Strande wurde schon vielfach gestritten. Man weiß oft nicht, wie weit der Strand dem Staat gehört...

Schönsee. Felder. Daß der Feldengeist des Jungdeutschen Ordens im Freistaat Danzig nicht schwächer weht wie in Deutschland, zeigt folgender Vorfall in Schönsee im Kreise Großes Werder...

Sperre der Elbinger und Königsberger Reichel. Bei Dubashaken ist an der Elbinger Reichel, bei Rappin an der Königsberger Reichel je eine Ketten Sperre eingerichtet. Die Sperren sind bei Eintritt der Dunkelheit durch einfache weiße Laternen mit rotem Seitenlicht gekennzeichnet...

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries like Pomischorst, Warschau, Ploek, Thorn, Fordan, Galm, Braudenz, Kurzebrack, Montauer Spitze, Wechel, Dirschau, Einlage, Schiwenhorst, Rogat, Schönau O. P., Galgenberg O. P., Neuhorsterbusch, W-wach.

Table titled 'Amtliche Börsennotierungen.' with columns for exchange rates of 1 Zloty and 1 Dollar in Danzig and Berlin.

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,7 Billionen Mk. Danziger Getreidepreise vom 30. Juli. (Amtlich) In Danziger Gulden per 50 kg. Weizen 14,00—14,50 Roggen 8,00—8,00. Gerste 9,10—9,70. Hafer 8,55—9,00

ODEON logo and text: MUSIKAPPARATE, MUSIKALIEN, MUSIKPLATTEN. Heilige-Geist-Gasse 13 ECKE

Americanisches Weizenmehl. Roggen- und Weizenmehl 60%. Blaumohn - Erbsen. Gerstkleie - Gemengeschrot. Albert Wolff. Mehle, Getreide und Futtermittel. Kleine Anzeigen in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

ODEON logo and text: MUSIKAPPARATE, MUSIKALIEN, MUSIKPLATTEN. Heilige-Geist-Gasse 13 ECKE

SPD., 8. Bezirk (Niederstadt)
 Sonntag, den 10. August 1924,
 im Hotel „Werdertor“, Kneipab
Sommer-Fest
 bestehend aus Konzert, Gesang,
 Glücksrad, Schießbude,
 Kinderbelustigungen,
 Tanz usw.
 Gäste sind freundlichst eingeladen.
 Um regen Besuch bittet **Der Vorstand**.
 Anfang 3 Uhr. 13545 Eintritt 50 P.

Zum Dominik
RIESE van
 Albert
 und Seppetoni
 Miniaturmensch

Hertha-Drogerie
 Inh.: Apotheker Kiessner
 13829
DANZIG
 Altstädtischer Graben Nr. 34

Kaufhaus Sally Bieber
 Stadtgebiet 46.
 Billigste Einkaufsquelle für
 sämtliche Bekleidungs-Gegenstände,
 sowie Kleiderstoffe, Waschstoffe,
 Inlette, Züchen, Gardinen und
 Schuhwaren. — Kurzwaren.

Radfahrer!
 Die beste und billigste Bezugsstelle
 für Fahrräder, Nähmaschinen, Fahrrad-Bereifung
 und sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile ist bei
Libischewski, Fahrradhandlung, Renteig.
 Sämtliche Reparaturen
 werden zu soliden Preisen ausgeführt.

Offeniere mein reichhaltiges Lager in
Zigarren von 10 P an
Zigaretten in Goldmund-
 stück v. 1 P an
Feinschnitttabake von 30 P an
 und bitte um geeigneten Zuspruch
E. Balda
 Matzkauische Gasse 5a

HAARNISSE

Kopfungzieher — Brnt — Kopf-Nesse
 cutter garantiert in 2 Stunden ein restlos
WISSA D.R.G.M. Der Wundertann
 Verkauf u. Anfertigung: Perücke aus Perückenhaaren, alle
 Anfertigungen in der Werkstatt. Danzig 1924. 13877

Der Riesenerfolg meines
Saison-Ausverkaufs
 verzehlt mich, meine radikal
herabgesetzten Preise
 für alle Schuhwaren
 auch weiterhin bestehen zu lassen
 Besonders große Auswahl in
Schaftstiefeln in bekannt guter
 Ausführung zu billigen Preisen
Schuh-Cohn
 Danzig, Lange Brücke 41
 Gegenüber 1379
 Beachten Sie mein Fenster

Seifenverschwendung
 Ist es, wenn Sie beim Waschen mit Seife
 nicht ein Mittel gebrauchen, das durch
 gleichfalls säubernde Wirkung eine spar-
 samere Verwendung der teuren Seife
 verbürgt. Waschen Sie deshalb nie, ohne
 der Seifenlauge einen Zusatz von
Henko
 Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
 beizugeben! Sie sparen hierdurch erheb-
 lich, da die viel billigere Henko in Ver-
 bindung mit etwas Seife eine außer-
 ordentliche Reinigungskraft entfaltet.
 Mitverwendung von Henko bei der Wäsche
 sichert sorgfältige Behandlung des Wasch-
 guts und
billiges Waschen!

Schlussstage
 meines
 enorm billigen
Anzug-Verkaufs
 Donnerstag :: Freitag :: Sonnabend
 Jeder Anzug zum Einheitspreise **75 G**
 in neuesten modernen und haltbaren Stoffen
 Anzüge für korpulente Herren **85 G**
 (Bauchgrößen). Jeder Anzug zum Einheitspreise
 Diese günstige Kaufgelegenheit zu außerordentlich
 niedrigen Preisen lassen Sie sich nicht entgehen.
ROSENBAUM
 jetzt nur Breitgasse 126.

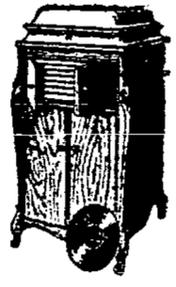
Werne einen jeden
 auf meinen Namen einen
 zu bringen, der sich für meine
 Schinderei empfinden.
 Eugen Kacmerer,
 Baumgasse 36.

Achtung! Die Achtung!
billigste Einkaufsquelle
 für Spirituosen und Liköre
 ist und bleibt
Arthur Wetzel
 genannt Löhretzel
 Danzig, Paradiesgasse 22

Achtung!
Billigste Schuh-Besohl-Anstalt
 51 Häkergasse 51
 Preisliste:
 Herrensohlen 3.50 Herrenabsätze 1.00
 Damensohlen 3.00 Damenabsätze 0.80
 Kindersohlen 2.00 Kinderabsätze 0.50
 Verarbeite nur gutes Kernleder

Sämtl. Drucksachen
 in geschmackvoller Ausführung liefert in
 kürzester Zeit bei mäßigen Preisen
Bechdruckerei J. Gehl & Co.,
 Danzig, Am Spandhaus 6. Telefon 3298

Immer wieder bewährt es sich
 daß man in dem neuen
Musikhaus Melodia
 Melzergasse 6a
Musikinstrumente
 :: und Platten ::
 — reell und billig kauft! —
 Bin stets in der Lage:
 Mandolinen, Lauten, Gitarren,
 Hand- und Mundharmonikas,
 Platten sowie Sprechapparate,
 von den einfachsten bis zu den elegantesten
 zu konkurrenzfähig billigen Preisen zu verkaufen
 Teilzahlung gestattet. 13833
 Die beliebten billigen Platten
 zu 1.90 wieder neu eingetroffen
 Reparaturen an allen Musikinstrumenten schnell und gut.



Städt. Wittagslijch
 75 P. von 12 bis 5 Uhr.
 Böttchergasse 3, pt. 13836
Zahn-Praxis
 K. Trapp, 1. Damm 19, 1.
 Künstl. Zähne, Zahnziehen von 1.30 an, Plomben
 von 1.50, Stützähne von 8.—, Goldkronen von 13.—
 Goldersatzkronen von 8.— Gulden. 13820
Unbemittelte ermäßigte Sätze.
 Sprechzeit 9—7 Sonntags 10—1

Achtung!
 Damen-Fahrrad sucht zu
 kaufen Frau Henniger.
 Höhe Sätzen 18 p. 13824
Ein ihm, Wolleppit
 (Hund) wach, kinderlieb,
 äußerst klug, preiswert zu
 verkaufen **Alb. Buhr,**
 Reichthofland 13825
Veränd. sucht Stelle
 als Wächter, Bote oder
 ähnlichen Posten. Angeb
 unt. V 1313 an die Exped.
 der Volksstimme. 13826
200-300 Gulden
 gegen Sicherheit und gute
 Zinsen gesucht. Offert
 unter V 1312 a. d. Exped.
 erbeten.

Herren-Anzüge
 beste Verarbeitung **26 a.**
 75, 60, 54, 45, 38, 26 a.
Hosen
 elegant gestreift **5 50**
 12 50, 9 50, 7 50
Burschenanzüge
 Herrenmäntel
 Hüte und Socken
 besonders billig!
 Gewähre außerdem
10% Rabatt
 Berliner
Konfektions-Vertrieb
 Jopengasse 27
 Bessere Herren-Bekleidung.

Sohlleder in Häuten
 Kernsohlen und Aballstücke
 fertige Lederschäfte in Box calf
 usw. — Leder zu Holzpanzern
 la Schnürsenkel, Gummiabzüge, Schuhereme
 sowie die äußerst haltbaren
Liga-Gummisohlen
 empfehle billigst
Carl Suhrmann
 2. Damm Nr. 6 13734

Sie kaufen in Danzig
 für nur Gulden **21**
 Einen Anzug gut u. fein
 nur bei **STEIN**
Bess. Herren-Anzüge 32 G
 g. Verarb., g. Sitz, l. a. Gr. u. Farb., v.
Burschen- u. Einsegnungs-Anzüge
 ganz besonders billig.
 Herrenmäntel, Hosen, Schloßer-
 Jacken und -Hosen, Herren-
 Manchester-Anzüge, sowie ein-
 zeln Jacketts und Westen in
 großer Auswahl zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen.
 Herren- Damen- in großer
 Arbeits- Schuhe Auswahl
 Kinder- und übertrifft billigt
 Teilzahlung mit bequemer An- u. Abzahlung
Stein's Konfektions-
Haus
 21 Häkergasse 21 13848
Achten Sie bitte genau auf Namen
 und Hausnummer.